

Kappel, Schwand, Wintersberg, Steintal, Blomberg

Schulorte:	Kappel, Schwand, Wintersberg, Steintal, Blomberg	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Linth Neu St. Johann	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Fürstabtei St. Gallen St. Gallen Ebnat-Kappel
Konfession der Orte:	gemischt konfessionell				
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 116-117v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 485: Kappel, Schwand, Wintersberg, Steintal, Blomberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/485].				
In dieser Quelle werden folgende 5 Schulen erwähnt:	- Kappel (Niedere Schule, reformiert) - Schwand (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert) - Wintersberg (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert) - Steintal (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert) - Blomberg (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)				

26.02.1799

KURTZE BEANTWORTUNG DER VORGELEGTE FRAGEN Die umständ der Schullen Betreffende GEMEINDE KAPPEL DISTR: N: ST JOH: CANTON LINTH.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Und dieses ist daß wesentlichste, daß ich als ein geringer dorf schullm: im Nannen aller, auf die vorgelegte Frag kurtz Zu antworten weiß; Wann mir nun Vergönnt wird, ein an Merkung beyzufügen, so wil ich dise freyheit Nehmen [[[Seite 4] Es ist eben gar schlecht, wo in einer gemeind kein allgemeiner Schulfond ist, dann bey schlechten zeiten werden die kinder unfleißig geschickt, die einte wochen kommen sie, die andere wochen oder Täge nicht, und muß doch d Schullm: alle Tag darbey Verbunden seyn, und ich Bekenne es Frey, daß ich bey meinem Vieljährig schuldienst, oft Von meinem eignen geringen vermögen eingebüßt habe, und dann auch oft den wohl verdienten geringen lohn, noch mit großer Müh eintreiben Muß Als wäre mein Sehnliche Bitt u wunsch, daß dießfahls Von einer weisen Regierung möchte vorsehung gethan, und wann es Möglich die besoldung und andere Mängel Verbeßeret werden Ob wohl mein dienst nicht mehr Lang dauren wird, So möcht ich es anderen gönnen Jch Bitte diese geringe antworten und anmerkung welche in aller Eille habe müßen schreiben, gütig, u, mit gedult anzusehen, Sie werden nach ihrer Klugheit wohl verstehen wie es in *Cappel* mit den schullen Beschaffen

Fliesstextantworten

1 Wird in dem dorff ein schull gehalten des Jahrs ungefehr 3/4 Jahr, die an zahl der Kinder belauft sich nicht höher als in Circa auf 20: weil daß dorf durch die gemeind Ebnat von den übrigen gemeinds gegenden auf ein 1/2 stund weit abgeschnitten der Schullehrer des dorfs heißt seines Nammens u geschlechts Vreich Schällibaum gebürtig von *Cappel* hat schon über 30 Jahr diesen dienst versehen u hat sonst kein anderer beruff sein alter ist 58 Jahr:
 2 Wird in 2 bezirken Schull gehalten Nammlich Schwand u blomberg, an jedem ort etwann 10 od 12 woch des Jahrs, dasich die zahl d Kinder auf 30 bis 40 belauft Jeder Bezirk ist ein starke 1/4 stund weit der Schullehrer ist aus einer benachbarten gemeind
 3 Wird in einem bezirk, ober, u under Wintersperg genannt Schul gehalten von einem anderen Schullehrer auch aus einer anderen gemeind, der Bezirk ist auch 1/4 st: weit schulkind in Circa 30
 [[[Seite 2] 4 Wird in einem abgelegnen becirk Steinthal genannt, etwann 8 bis 10 wochen schul gehalten Von einem Bürger deßelben Flekens, die anzahl d kinder belauft sich etwann auf 15 bis 20
 Ursach der Verschiedenen Schullmeister 1 das dorf ist von den Gemeinds gegenden entfernt u dem dorflehrer nit Möglich diese bezirk zu versehen, und den kinderen auch allzu entfernt die dorf schull zu besuchen, auf eine Stund od mehr weit 2 Weil die berg schullen müßen im Sommer gehalten werden zu einer bequemen Zeit da dann ein Schullehrer auf gleiche Zeit nicht an 2, od 3 orten seinen dienst versehen könnte,
 Die *Summa* d kind aller Schullen Zusammen, belauft sich in Circa auf 130.
 Buchstabieren, lesen, Schreiben, Singen, u in d dorfschull oft auch Rechnen, der zürcherische Catechismi Testament, u Historien Bücher u Psalmen, bachofens u Schmiedliens Gesangbücher die sind Theils von belehrung Theils ermuntr. auch Brief & Formularen, oft auch DICTATUREN [[[Seite 3] Es Müßen die Elteren den lohn aus ihrem Vermögen geben Von jedem kind in einer woch 6 xr: Arme Elteren können sich vor Pfarrherren u Stillst: anmelden, da ihnen d schulohn aus d *Collect* gegeben wird, welche an H: Festen in d Kirche gesammelt wird, welches daß blätli geld genennt wird, u welches d verwalter d Kirchengüter bey handen hat, Bis anhin sind sie von Pfarherren u Stillst: gesezt worden,
 Es muß von dem Schul Meister selbst angeschafft werden wann er im bezirk wohnt, so halt er schull in seinem hauß wird er aber aus einer anderen gemeind ber od Fleken beruffen, so muß er in seinen kosten, um ein schullzimmer sorgen Von 8 bis 11 od 12 Uhr, u, Von 1, bis 4, od 5 Uhr, nach dem die anzahl der Kinder

Unterschrift

Jch empfehle mich ganz demüthig in die gunst meiner Regenten u vätter, und Verbleibe ihr gehors: Bürger und diener — ULREICH SCHÄLLIBAUM CAPPEL DEN 26TEN FEBR. ANNO 1799

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort
Signatur

Bundesarchiv Bern
BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 116-117v

Briefkopf

Transkriptionsdatum
Datum des Schreibens
Faksimile
Ist Quelle original?
Verfasser Name
Verfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst?
Randnotiz
Kommentar öffentlich

KURTZE BEANTWORTUNG DER VORGELEGTE FAGEN Die umständ der Schullen Betreffende
GEMEINDE KAPPEL DISTR: N: ST JOH: CANTON LINTH.
24.08.2011
26.02.1799
485BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_116-117v.pdf
Ja
Schällibaum
Ulreich
Nein

Orte

Name **Kappel**
Konfession gemischt konfessionell
Ortskategorie
Eigenständige Gemeinde? Ja
Ist Schulort? Nein
Höhenlage
Geo. Breite 727069
Geo. Länge 236490

Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

Name **Schwand**
Konfession gemischt konfessionell
Ortskategorie
Eigenständige Gemeinde?
Ist Schulort? Nein
Höhenlage
Geo. Breite 728895
Geo. Länge 233225

Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

Name **Wintersberg**
Konfession gemischt konfessionell
Ortskategorie
Eigenständige Gemeinde?
Ist Schulort? Nein
Höhenlage
Geo. Breite 730410
Geo. Länge 235420

Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

Name **Steintal**
Konfession gemischt konfessionell
Ortskategorie
Eigenständige Gemeinde?
Ist Schulort? Nein
Höhenlage
Geo. Breite 728425
Geo. Länge 232160

Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

Name **Blomberg**
Konfession gemischt konfessionell
Ortskategorie
Eigenständige Gemeinde?
Ist Schulort? Nein
Höhenlage
Geo. Breite 729440
Geo. Länge 234200

Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kappel (ID: 668)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6 - 8	6 - 8
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	40	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Schwand (ID: 2296)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nebenschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	10 - 12	
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

3. Schule: Wintersberg (ID: 2297)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nebenschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

4. Schule: Steintal (ID: 2298)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nebenschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	8 - 10	
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

5. Schule: Blomberg (ID: 2343)

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	20	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30 - 40	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	15 - 20	
Kommentar		

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nebenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	10 - 12	
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 871)

Name: Schällibaum
Vorname: Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 58
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Kappel
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 30 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30 - 40	
Kommentar		